



Ein Highlight des Theatertages: Das Stück «Pssst!» der Theateria KiJuKu, das Heidi Christen und Stefan Baier mit Kindern erarbeitet hatten.

Bilder: Claudia Minder

Kultur lebt nach Pause wieder auf

Erfolgreicher Neustart: Das Dietiker Gleis 21 lanciert nach dem Lockdown das Kulturleben mit dem Theatertag.

Céline Geneviève Sallustio

Sechs Monate lang herrschte Stille im Gleis 21. Doch am Samstag blühte das Kulturhaus zum ersten Mal seit Februar wieder auf; Musik drang über die Gleise des Dietiker Bahnhofs, der Geruch von Grilliertem wehte bis ins Zentrum. Anlass war der Theatertag Dietikon.

Die Veranstalterin Simone Neff war sichtlich erfreut darüber, dass im Kulturhaus wieder Leben einkehrt: «Es war ein sehr schöner Tag und wir hatten Wetterglück», sagte sie. Es seien sehr viele Besucher gekommen, die Stimmung sei rundum grossartig gewesen.

Ein Ausflug ins Glück

Ein Highlight des Theatertages bildete die Theateria KiJuKu: Heidi Christen und Stefan Baier lockten mit dem Theater «Pssst!» Gross und Klein in den Saal, in welchem eine Maskenpflicht bestand. Eine Woche lang hatte das Ehepaar mit den jungen Schauspielern das Stück geprobt. Die Nachwuchsschauspieler bauten auf der Bühne aus Kartontüchern ein Haus und hingen ihre Badetücher an eine Wäscheleine. «Schaffe, schaffe, immer nume schaffe», klagten sie dabei. Doch die ständige Bütetz passte einigen von ihnen nicht. Da fassen sie kurzerhand



In den Ferien in einer Waldlichtung lässt man es sich gut gehen.



Es war eine witzige, frische und freche Aufführung.



den Entschluss, eine Auszeit zu nehmen. In Reih und Glied geht's in die Ferien; der Stau bringt sie zum Ausrufen und Hupen. Als sie endlich dem Verkehr entkommen sind, finden sie auf einer schönen Waldlichtung einen geeigneten Schlafplatz. Vor ihren Zelten sitzend erzählen sie sich Gruselgeschichten, singen Lieder und sinnieren ge-

Auf dem Kiesplatz unterhielten verschiedene Bands die Besucher.

meinsam über die Bedeutung von Glück.

Das Publikum zeigte sich von der Aufführung angetan: Das Theater habe ihr sehr gut gefallen, sagte die achtjährige Nahima Agous. Sie hofft, dass die Theateria bald wieder auf-

tritt. Die Mutter von Lorenzo, der selbst auf der Bühne stand, war stolz auf ihren Sohn und die ganze Theatergruppe. «Theater spielen hilft den Kindern, zu kommunizieren und etwas aus sich herauszukommen», so die 37-jährige Anastasia Boyko.

Hat trotz Coronavirus eine Chance: das Kleinkunstvirus.

Am Theatertag spielte draussen auf dem Kiesplatz unter anderem auch die Band Vandane auf und unterhielt das Publikum mit gemütlicher Musik. Derweil konnten sich Hungrige am Grill mit Pulled Pork, Pommes frites oder Taschenbrot beglücken.

Da im kleinen und intimen Stadtkeller die geforderten Coronaschutzmassnahmen nicht eingehalten werden können, wird das komplette Herbstprogramm des Vereins Theater Die-tikon im Kulturzentrum Gleis 21 stattfinden.